

PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Oktober 2009

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadé Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder

Premiere am Samstag, 7. November 2009, 19.30 Uhr, Großes Haus

Prinz Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre Tochter Pamina aus den Fängen des geheimnisvollen Sarastro zu befreien. Um den Auftrag zu erfüllen und die Liebe zu gewinnen, müssen sich der junge Prinz und sein Gefährte, der Vogelfänger Papageno, auf eine lange Reise begeben und allerlei Prüfungen bestehen. Tamino hat sich nämlich nach einem Blick auf das Bildnis des Mädchens, das ihm „bezaubernd schön“ erscheint, unsterblich in sie verliebt, und Papageno wünscht sich von ganzem Herzen „ein Mädchen oder Weibchen“. In schwierigen Situationen helfen den beiden Abenteurern die Zauberflöte und ein Glockenspiel weiter, so dass am Ende Tamino seine Pamina und Papageno seine Papagena bekommt.

Mozarts *Zauberflöte* ist eine der populärsten und zugleich tiefgründigsten Opern. Die Möglichkeiten, sie zu deuten, sind unzählig: Sei es als Märchenoper, Mysterium des Freimaurerkultes, Aufklärungsstück, deutsches Singspiel oder Prüfungs- und Erlösungsspiel. Dieser Vielfalt entspricht Mozarts faszinierende Musik, die die Bühnenwirksamkeit des „büchls“ kongenial unterstützt. Mozart stellt dabei auf einfache und gleichermaßen kunstvolle Weise so unterschiedliche Stile wie volkstümliches Strophenlied, kunstvolle Koloraturarie, Choral und großartige Ensembles nebeneinander.

In der Zusammenarbeit mit Emanuel Schikaneder, einem der größten Theaterpraktiker seiner Zeit, entstand Mozarts letzte Oper. *Die Zauberflöte* steht zwar in der Tradition der Wiener „Kasperl-“ und „Zauberoper“, weist in ihrer Vielschichtigkeit aber weit über deren Grundideen hinaus. Neben deren Hauptthema „Sieg der Liebe über vielerlei Gefahren“ und der Verbindung von Phantastischem mit Realem, ließ Schikaneder u.a. Anregungen aus Wielands Feen- und Märchensammlung *Dschinnistan*, ägyptische Mysterien aus Jean Terrassons *Sethos-Roman* und freimaurerische Ideen in das Werk einfließen. Schikaneder, der in den sog. „Hanswurstiaden“ zu Hause war, schrieb sich die Rolle des Papageno auf den Leib. Die Uraufführung fand am 30. September 1791 in Schikaneders Theater auf der Wieden statt und geriet zu einem so großen Erfolg, dass bereits ein Jahr später die 100. Vorstellung gegeben wurde.

Musikalische Leitung: Georg Fritzsch

Chefdirigent des TSOI

Inszenierung: Axel Köhler

studierte Violinpädagogik und Gesang und gehörte seit 1984 dem Ensemble des Opernhauses Halle an. Zunächst als Spielbariton, später als Altus. Engagements u.a. an der Dresdner Semperoper, der Bayerischen und Hamburgischen Staatsoper und bei internationalen Festivals. Seit 2000 auch als Regisseur tätig, darunter: *L'Incoronazione di Poppea*, *Don Giovanni*, *A Midsummernight's Dream* und *Das Land des Lächelns*. Seit der Spielzeit 2009.10 Direktor der Oper Halle.

Bühnenbild: Hartmut Schörghofer

Nach Innenarchitektur- und Bühnenbild-Studium in Linz und am Mozarteum Salzburg, Assistent von Karl-Ernst Herrmann und Peter Mussbach. Seit 1989 freier Bühnen- und Kostümbildner, z. B. an der Volksoper Wien, an der Oper Graz, in Halle und am Staatstheater Hannover, bei der Ruhr Triennale, an der Oper Lyon, Monte Carlo und Stockholm. Am TLT stattete er bereits *Il Trovatore*, *Der Zigeunerbaron* und *Zar und Zimmermann* aus.

Kostüme: Corinna Crome

Studium Bühnen- und Kostümbild am Salzburger Mozarteum. Assistentin am Bayerischen Staatsschauspiel, dann freischaffend tätig, u.a. am Schauspielhaus Hamburg, Burgtheater, Berliner Ensemble, den Haydn Festspielen in Eisenstadt und an der Oper Budapest. Mit Axel Köhler erarbeitete sie bereits *Don Giovanni* in Schwerin und *Die Zauberflöte* in Dresden.

Choreinstudierung: Jan Altmann

Chordirektor und Kapellmeister am TLT

Mit:

Sarastro.....	Ulrich Burdack / Michael Dries
Tamino	Brenden Gunnell / Martin Mitterrutzner / Thomas Paul
Sprecher u. 1. Priester	Marc Kugel / Sébastien Soules
2. Priester	Fabiano Cordeiro / Ansgar Matthes
Königin	Ekaterina Michailova / Julia Neumann
Pamina	Anja Scholz / Cornelia Zach
1. Dame	Susanna von der Burg / Jennifer Chamandy
2. Dame	Anne Schuldt / Saiko Kawano
3. Dame	Kristina Cosumano / Lysianne Tremblay
Papagena	Ines Lex / Su-Jin Kim
Papageno	Andreas Mattersberger / Daniel Shay
Monostatos	Dale Albright / Thomas Paul
1. Geharnischter	Fabiano Cordeiro / Ansgar Matthes / Michael Gann
2. Geharnischter	Ulrich Burdack / Sebastian Kroggel / Marc Kugel
1. Knabe, 2. Knabe, 3. Knabe	Solisten der Wiltener Sängerknaben

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Chor des TLT

Weitere Vorstellungen:

November: 16., 19., 26., 29. (15.00 Uhr – 50 % - ausverkauft)

Dezember: 3., 11., 18., 20., 26.

Zauberflöte für Kinder – ab 6

Ergänzend zu den Abendvorstellungen gibt es an fünf Vormittagen eine gekürzte Fassung der *Zauberflöte* speziell für Kinder (Dauer ca. 100 Minuten, inkl. Pause)

30. November, 4. & 21. Dezember 2009, 21. Jänner & 8. März 2010, jeweils 11.00 Uhr

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at - zur Verfügung.